

# Seit 50 Jahren fliegen Tennisbälle

**JUBILÄUM** Der Tennisclub Höchststadt feiert am Samstag auf seiner Anlage Am Sportpark. Nach dem Becker-Graf-Boom hat sich die Mitgliederzahl stabilisiert. Ehrenvorsitzender Christian Ulbrich holte die Gründungsmitglieder aus dem Telefonbuch.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ANDREAS DORSCH**

**Höchststadt** – Ein halbes Jahrhundert ist es her, als sich Christian Ulbrich das Höchststadter Telefonbuch packte und alle anrief, die einen interessanten Namen oder Beruf hatten. Auf diese Weise gelang es ihm, 25 Menschen für die Gründung des Tennisclubs Höchststadt zu gewinnen.

Am kommenden Samstag, 24. Juni, feiert der im Laufe der Jahre zu stattlicher Größe angewachsene Club sein 50-jähriges Bestehen. Ab 15 Uhr wartet auf dem Vereinsgelände Am Sportpark ein mit Highlights gespicktes Programm (siehe Infobox).

Christian Ulbrich hatte sich damals Am Spratzer niedergelassen und unweit von seinem Domizil an der Schwedenschanze auch ein Grundstück für den neuen Verein gefunden, auf dem die ersten beiden Tennisplätze entstanden.

## Keine Erweiterung möglich

Bald kamen an der Schwedenschanze zwei weitere Plätze und eine größere Blockhütte als Vereinsheim hinzu. Als der Verein weiter expandieren wollte, in dem Wohngebiet An der Schwedenschanze dafür aber keine Möglichkeit mehr sah, schiedeten Vorsitzender Ulbrich und seine Mitstreiter im Tennisclub-Vorstand Umzugspläne.

Am Sportpark nördlich des Freibads entstand 1990 das neue Vereinsgelände. Mit acht Sandplätzen auf der weitläufigen Anlage und einem schmucken, modernen Vereinsheim schuf sich der Tennisclub Höchststadt eine der schönsten Tennis-Anlagen in der Region.

## Vom Boom erfasst

Das lief zeitgleich mit der Hochphase der Karrieren von Steffi Graf und Boris Becker. Der Tennissport erlebte einen Boom in ganz Deutschland und ließ die Mitgliederzahlen auch beim Tennisclub Höchststadt explodieren. Über 500 Tennisfreunde besuchten regelmäßig die Anlage Am Sportpark.

Als Becker und Graf zum Jahrtausendwechsel ihre Tennisschläger an den Nagel hängten, blieb auch der TC Höchststadt vom Ende des Tennisbooms nicht verschont. Der Mitgliederstand relativierte sich wieder.

Frischen Schwung brachten dann die Volleyballer des TSV Höchststadt, die sich in ihrem Ver-

„Der Verein ist inzwischen schuldenfrei.“

Bernt Haus  
Tennisclub-Vorsitzender



Die Anlage des Tennisclubs Höchststadt mit den acht Plätzen, einem Beachvolleyballfeld und dem Vereinsheim.

Foto: Tennisclub Höchststadt



Groß war die Beteiligung der Damen am Blumenturnier 1981 noch auf der alten Anlage An der Schwedenschanze.

Foto: Andreas Dorsch (Archiv)

ein nicht mehr wohl fühlten und unter das Dach des Tennisclubs schlüpfen. Der Bau einer Beachvolleyball-Anlage auf dem Tennisgelände tat sein Übriges.

Mit Bernt Haus hat der Tennisclub seit vier Jahren einen Vorsitzenden, der aus der Volleyballabteilung kommt, aber auch jahrzehntelang im Tennisclub aktiv war. Die Mitgliederzahl hat sich in den vergangenen Jahren um die 350 eingependelt. Davon kommen 200 aus der Sparte Tennis und 150 vom Volleyball.

In der Hochphase nahm der TC Höchststadt mit 15 Mannschaften am Spielbetrieb teil, in dieser Saison sind es noch acht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Damen- und Herrenteams in höheren Altersklassen. Aber es

gibt auch ein Kids-Treff mit rund 15 Kindern.

Finanziell steht der Verein bestens da. „Wir sind praktisch schuldenfrei“, sagt Haus. Kapazitätsengpässe gibt es auf der Anlage Am Sportpark nicht. Haus: „Die Mitglieder können jederzeit kommen und spielen.“ Das war nicht immer so.

## Sport schafft soziale Kontakte

Vorsitzender Haus kämpft mit den gleichen Problemen wie viele seiner Kollegen in anderen Sportvereinen: „Es wird immer schwieriger, neue Mitglieder zu gewinnen.“ Bei Erwachsenen schwindet die Bereitschaft, sich an Vereine zu binden oder gar Verpflichtungen einzugehen. Kinder sehe man heute auch nicht mehr so häufig auf dem

Tennisplatz wie früher. Für Haus liegt es daran, dass viele Kinder nachmittags im Hort sind, abends von ihren Eltern abgeholt werden und dann nicht mehr den Weg auf den Tennisplatz finden.

Aus eigener Erfahrung wirbt der TC-Vorsitzende generell für Sport im Verein und natürlich speziell beim TC Höchststadt: „Sport ist ein Bindeglied und schafft soziale Kontakte.“ Wer aus beruflichen Gründen nach Höchststadt kommt, findet im Tennisclub schnell Gleichgesinnte und Anschluss.

Zur Jubiläumsfeier am Samstag sind nicht nur alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder eingeladen, sie bietet auch eine ideale Möglichkeit, den Tennisclub Höchststadt kennenzulernen.

## Programm am Samstag

15 Uhr: Eröffnung

15.15-19 Uhr: Schnuppertraining Kinder und Erwachsene

15 Uhr: Kaffee und Kuchen

15.15-17 Uhr: Beachvolleyball-Turnier

16-19 Uhr: Messung von Aufschlaggeschwindigkeiten

17 Uhr: Damen-Showmatch

18 Uhr: Herren-Showmatch

19 Uhr: Abendessen

21.30 Uhr: Sonnwendfeuer

## MOBILITÄT

# Grüne fordern Bahntrassenradweg zwischen Adelsdorf und Hemhofen

**Erlangen-Höchststadt** – „Mobilität ist für alle ein Grundbedürfnis, zugleich schadet aber der Verkehr von heute dem Klima und führt in vielen Orten dazu, dass sie eher auto- als menschengerecht sind. Die Grünen wollen deshalb eine saubere, bezahlbare und bequeme Mobilität ohne Auto sicherstellen“, so Manfred Bachmayer, Sprecher von Bünd-

nis 90/Die Grünen im Landkreis anlässlich des Aktionstags „Mobil ohne Auto“.

## Radfahren attraktiver machen

Wer auf sein Auto verzichte, reduziere nicht nur das Treibhausgas Kohlendioxid, so Manfred Bachmayer in einer Pressemitteilung: „Mit jedem Meter, der per Bus, Bahn oder Fahrrad zu-

rückgelegt wird, verringert sich der Ausstoß giftiger Schadstoffe, es wird weniger Lärm erzeugt und die Gesundheit der Anwohner geschont.“

Um mehr Menschen für das Radfahren zu begeistern, fordern die Grünen einen flächendeckenden Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. „Wir Grüne machen uns stark für den Lü-

ckenschluss am Radweg von Eckental nach Erlangen zwischen Uttenreuth-Weiher und der Minderleinsmühle sowie für einen durchgehenden Bahntrassenradweg zwischen Adelsdorf und Hemhofen.“

Wer dennoch auf das Auto angewiesen sei, soll in Zukunft sauber und umweltfreundlich fahren können. „Deshalb wollen

wir, dass ab 2030 nur noch abgasfreie Neuwagen zugelassen werden.“ Kreissprecher Manfred Bachmayer erklärt: „Damit schützen wir nicht nur wirksam unser Klima, sondern unterstützen auch die Automobilzulieferer im Landkreis Erlangen-Höchststadt, indem wir sie für den e-mobilen Weltmarkt fit machen.“

## Kurz notiert

### Männertreff besichtigt die Firma Dennert

**Schlüsselfeld** – Der ökumenische Männertreff Aschbach/Schlüsselfeld besichtigt am Donnerstag, 22. Juni, die Firma Dennert Fertighausbau in Schlüsselfeld. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr in Schlüsselfeld, Debersdorfer Straße, an der Brücke zum Dennert-Gelände. Bei gutem Wetter wird anschließend zur Brotzeit auf dem Scheubelkeller eingekehrt. *red*

### Baiersdorfer Stadtrat tagt

**Baiersdorf** – Zu einer Sitzung kommen am Donnerstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr, die Mitglieder des Baiersdorfer Stadtrats im Rathaus zusammen. Das Gremium beschäftigt sich unter anderem mit der Umgestaltung Forchheimer Straße – Hauptstraße sowie mit dem Bauungsplan „Wohnen am Igelsdorfer Weg“. Weiteres Thema ist die Vorlage und Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2016. *red*

### Landfrauen fahren in die Oberpfalz

**Wachenroth** – Die Abfahrtszeiten für den Landfrauen-Ausflug der Landfrauen Wachenroth am Donnerstag, 22. Juni, in die Oberpfalz stehen fest: 6.20 Uhr Wachenroth, 6.30 Uhr Mühlhausen, 6.35 Uhr Simmersdorf, 6.50 Uhr Mailach, 6.55 Uhr Schwarzenbach/Lappach. *red*

### Brunnen soll sich regenerieren

**Röttenbach** – Eine Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Gemeinden Hemhofen und Röttenbach findet am Donnerstag, 22. Juni, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Röttenbach statt. Auf der Agenda stehen unter anderem der Wechsel des Verbandsvorsitzes zum 1. Mai, das Ergebnis der Regenerierung des Brunnens IV, die aktuelle Versicherungssituation und die geplante Regenerierung des Brunnens VII im Jahr 2018. *red*

### Felsenkellerverein zieht Bilanz

**Lonnerstadt** – Die Jahreshauptversammlung des Felsenkellervereins findet am Donnerstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr im Kellerhaus statt. Neben den Berichten über das abgelaufene Jahr geht es auch um Aktivitäten im kommenden Jahr. Außerdem gibt es wie immer zum Abschluss eine Brotzeit. *red*

### Antoniusfest auf dem Lauberberg

**Sterpersdorf** – Die Pfarrei St. Vitus in Sterpersdorf lädt ein zum Antoniusfest auf dem Lauberberg. Alle Verehrer des Heiligen Antonius von Padua sind eingeladen. Der Festgottesdienst am Sonntag, 25. Juni, beginnt um 9.30 Uhr im Freien unter einem Zelt vor der Antoniuskapelle. Die musikalische Umrahmung übernimmt, wie schon seit vielen Jahren, die „Kleine Dorfmusik“ aus Wachenroth unter der Leitung von Richard Hofmann. Die Antoniuskapelle auf dem Lauberberg mit ihrer restaurierten Umfriedungsmauer ist ein kleiner Wallfahrtsort im Aischgrund mit herrlichem Blick ins Aischtal, heißt es in einer Mitteilung der Pfarrei. *red*